

PRODUKTRICHTLINIE M27: SOLARE KLÄRSCHLAMMTROCKNUNGSANLAGEN

1 ALLGEMEINES

Solare Klärschlamm-trocknungsanlagen sind Trocknungsanlagen, die geeignet sind, Klärschlamm mit Hilfe von Solarstrahlung und nicht oder gering vorgewärmter Umgebungsluft vollständig oder teilweise zu trocknen. Die Energie zum Erreichen des Trocknungserfolges muss dabei vollständig oder zumindest zu einem erheblichen Teil aus den folgenden natürlichen Quellen stammen:

- Solarstrahlung
- Trocknungspotential der Umgebungsluft
- Atmungswärme aus dem mikrobiologischen Abbau des organischen Schlammanteils

Üblich und sinnvoll ist auch die Verwertung des Trocknungspotentials aus regenerativen Energiequellen (Wärmepumpen, Biogas) sowie von Abwärme, soweit diese am Standort verfügbar ist (z.B. aus der Kühlung von BHKW's). Begriffsgemäß wird als Abwärme Wärme auf einem Temperaturniveau von unter 100 °C verstanden, die als Nebenprodukt eines Prozesses anfällt und anderweitig nicht sinnvoll genutzt werden kann.

Bei solaren Trocknungsanlagen handelt es sich um Niedertemperatur-trocknungsanlagen, bei denen die Schlammtemperatur um höchstens 25 K, meist jedoch nicht mehr als 10 K über der Umgebungstemperatur liegt.

In der Regel bestehen solare Klärschlamm-trocknungsanlagen aus folgenden Komponenten:

- Fundament, Bodenplatte, Umrandungsmauern (in der Regel bauseitige Beistellung)
- Stahlkonstruktionen mit transparenter Gebäudehülle
- Schlammwendeeinrichtung
- ...

LESEPROBE

Die Erarbeitung der GWT-Richtlinien ist neben der Zertifizierung eine der Hauptaufgaben der GWT. Derzeit gibt es 28 gültige GWT-Richtlinien. Komplette GWT-Richtlinien (inkl. Checklisten) sind gegen einen Kostenersatz bei der Gütegemeinschaft Wassertechnik erhältlich.
(Tel.: +43 (0)5 90 900-3296, E-Mail: gwt@fmti.at)*

** für GWT-Mitglieder sind diese kostenlos.*